

## „Der Skandal hat viele Gesichter“

Eine Ausstellung über Kinderarbeit - und was wir dagegen tun können!

**Dienstag, 1. Februar bis Donnerstag, 24. Februar 2022**

(Dienstag bis Freitag, 10.00-13.00 Uhr & 15.00-18.00 Uhr,  
Samstag, 10.00-13.00 Uhr)

**Weltladen**, Gelderstraße 8, Geldern

**Donnerstag, 3. März bis Mittwoch, 30. März 2022**

(Montag und Dienstag, 9.00-12.30 Uhr & 14.00-16.00 Uhr,  
Mittwoch, 9.00-12.30 Uhr, Donnerstag, 14.00-17.00 Uhr,  
Freitag, 9.00-12.00 Uhr)

**Volkshochschule Gelderland**, Kapuzinerstraße 34, Geldern



©MISEREOR

Die **Ausstellung** „Der Skandal hat viele Gesichter“, die von der Fairen Metropole Ruhr in Kooperation mit MISEREOR entwickelt wurde, informiert über die weltweite Situation der Kinderarbeit. Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie und die damit verbundene Wirtschaftskrise haben die Situation von Kindern noch einmal verschlechtert. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und Unicef arbeiten mittlerweile rund 79 Millionen Kinder weltweit unter ausbeuterischen und oft gesundheitsschädlichen und gefährlichen Bedingungen – beispielsweise auf Kakaoplantagen, in Minen und Steinbrüchen oder Fabriken. Nachtarbeit und viel zu lange Arbeitszeiten sind keine Seltenheit. Familien, die in Armut leben, müssen ihre Kinder arbeiten lassen. Bildung ist ein Ausweg aus dem Teufelskreis, aber die Kinderarbeiter - Mädchen und Jungen unter 14 Jahren - können nicht zur Schule gehen, weil sie arbeiten müssen.

Menschenwürdige Arbeit ist ein Menschenrecht und ein zentrales Anliegen der Vereinten Nationen. In den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der UN wird festgelegt, jede Form der Kinderarbeit bis 2025 zu beseitigen. Mehr als jemals zuvor kommt es darauf an, die Verwirklichung der Kinderrechte voranzutreiben und die Welt gerechter und zukunftsfähiger zu gestalten – für jedes Kind.

Die Ausstellung weist auch auf Wege hin, was jeder Einzelne von uns für eine gerechtere Welt tun kann, um Kinder vor Ausbeutung zu schützen. Ein Beispiel ist der Kauf von Produkten aus dem Fairen Handel. Die Grundlagen des Fairen Handels beinhalten ein Verbot ausbeuterischer Kinderarbeit, Prämien für schulische Bildung und Gesundheitsprogramme, faire Preise und langfristige Handelsverträge, Gesundheits- und Arbeitsschutz u.a.m.

Den Fairen Handel in der Bevölkerung und der öffentlichen Beschaffung voranzutreiben ist auch das Ziel der Initiativen der Fairtrade-Towns, die auch das globale Lernen und die Bildung für nachhaltige Entwicklung in Schulen und Kitas unterstützen wollen.

Zur **Ausstellungseröffnung** in der Volkshochschule spricht **Prof. Dr. Dr. Alexander Lohner** zum Thema „Kinderarbeit“. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, **3. März 2022, 19.00-20.30 Uhr in der Volkshochschule**, Kapuzinerstraße 34, Geldern, statt.

Eine telefonische Anmeldung dazu wird erbeten: 02831-93750

**Gemeinschaftsveranstaltung: Fairtrade-Stadt Geldern, Volkshochschule Gelderland und Weltladen Geldern**



©MISEREOR

